Pony Paul

und seine neue Freundin

Paul ist ein kleines braunes Pony mit einer wilden und strubbelligen Mähne. Er ist ein Pferdekind, auch wenn er findet, dass er schon ganz schön groß ist. Pony Paul spielt am liebsten draußen auf der Weide, wo er wild laufen und toben kann.

Heute ist schönes Wetter und die Sonne scheint. Pony Paul ist mit seiner Mama und den anderen Pferden draußen auf der Weide. Paul hat sich schon den ganzen Tag darauf gefreut, raus auf die Weide zu kommen. Da wächst so viel frisches Gras und heute hat er darauf besonders großen Hunger. Paul liebt grünes Gras und fängt gleich an, es abzuknabbern.

Da hört er eine Stimme. „Lass mir auch noch etwas Gras über. Du darfst nicht alles aufessen, ich hab auch noch Hunger!“
Paul guckt auf. da sitzt ein kleines Hasenmädchen vor ihm.
Paul ist etwas überrascht. „Äähhh, das wollte ich gar nicht. Hier gibt es doch genug Gras für alle“, sagt Paul.
„Aber hier ist meine Lieblingsstelle und ich möchte hier essen“, sagt der kleine Hase frech.
„Ich habe eine Idee: ich esse die großen Grasbüschel und lasse die kleinen für dich stehen. Dann kannst du die essen und wir haben beide was von dem leckeren Gras. Ist das eine gute Idee?“, antwortet Paul.
„Mmmhh, na gut!“, sagt das Hasenmädchen ein bisschen pampig.

Obwohl sie sich eigentlich über die Idee freut, denn zusammen hier zu essen ist doch viel schöner als alleine.
„Dann essen wir halt hier zusammen“, sagt der kleine Hase.

Pony Paul und das Hasenmädchen essen jetzt zusammen von dem leckeren Gras auf der Weide.
Nach einer Weile macht der Hase eine kleine Essenspause und beobachtet wie Paul mit seinen starken Zähnen die großen Grasbüschel alle auf einmal abknabbert. So stark ist Paul.

„Ich heiße Lina, Wie heißt du?“, fragt das Hasenmädchen direkt neben Pauls Ohr.
„Hallo Lina, ich bin Paul.“
„Du bist aber ganz schön groß“, sagt Lina und guckt ganz neidisch an Paul hoch.
Eigentlich ist Paul ein kleines Pony aber Lina ist ein noch viel kleinerer Hase.
„So groß wäre ich auch gerne, ich bin der kleinste Hase bei uns Zuhause. Aber weißt du was Paul? Ich kann richtig richtig hoch hüpfen. Wenn ich ganz hoch hüpfe, dann komme ich sogar bis zu deinem Rücken hoch“, sagt Lina.

„Na dann hüpf doch mal auf meinen Rücken, dann trage ich dich ein Stück und du kannst sehen wie, weit man von hier oben gucken kann“, sagt Paul.
„Meinst du echt?“, fragt Lina. „Ich bin noch nie auf einem Pony geritten.“
„Und ich hatte noch nie ein Hasenmädchen auf meinem Rücken, aber wir können das gerne mal ausprobieren“, antwortet Paul.

Das lässt Lina sich nicht zweimal sagen. Mit einem Hops sitzt sie auf Pauls Pferderücken. Paul läuft los. Es ist ganz schön wackelig.
„Oh schön, schön, schön! Ich kann bis zum Bauernhof gucken!“
Lina wackelt ganz aufgeregt auf Pauls Rücken hin und her, während sie über die Weide zum alten Apfelbaum laufen.

Auf dem Weg kommen sie an Linas Brüdern vorbei, die sich gerade um eine Möhre streiten.
„Haaaaaloooo, ich bin hier oben!“, ruft Lina von Pauls Rücken.
Die drei Hasenjungs gucken hoch und sehen Ihre Schwester Lina auf dem Rücken des Ponys.
„Oh, hallo da oben, das ist aber toll!“, sagt einer ihrer Brüder.
„Komm lieber schnell da runter, Mama hat gesagt wir müssen gleich ins Bett!“, sagt ihr anderer Hasenbruder.
„Ich komm ja gleich, wir gehen nur noch eine Runde“, antwortet Lina und die beiden laufen weiter zum alten Apfelbaum.

Als sie direkt unter dem Baum stehen, hat Lina, das Hasenmädchen, eine Idee.
„Bleib mal stehen, ich habe eine super Idee“, sagt sie. Sie hüpft mit einem riesigen Hops nach oben und versucht mit ihren Pfoten einen Apfel zu pflücken. Aber sie kommt nicht an die Äpfel ran.
„Wir sind zu klein“, sagt Lina traurig.

Jetzt hat Paul eine Idee. Er geht mit Lina auf dem Rücken weiter unter den Baum. Dort liegt ein großer, großer Stein und er tritt mit den vorderen Hufen auf den Stein. So, dass sein Kopf nun noch näher an den Äpfeln dran ist. Lina versteht, was Paul meint und klettert vorsichtig an seiner Mähne hoch.

Von da aus kann sie auf einen Ast klettern.
Das kleine Hasenmädchen steht nun auf dem Baum.
Ganz schön hoch ist es und sie muss sich gut festhalten.
Wenn sie noch ein bisschen weiter hoch klettert, kommt sie an die Äpfel dran.
„Sei vorsichtig, kleine Lina!“, ruft Paul von unten.
„Ja, das bin ich, vorsichtig und mutig“, sagt Lina ganz stolz.

Sie schnappt sich einen Apfel mit den Pfoten vom Baum und schmeißt ihn runter ins weiche Gras.
„Ich hole uns noch einen runter, dann können wir jeder einen ganzen Apfel essen“, sagt Lina und ist ganz aufgeregt. Sie will jetzt für Paul einen besonders großen Apfel holen und klettert noch ein Stück weiter hoch.
Doch der Apfel ist zu groß und der Ast, auf dem Lina steht, zu dünn.
Es macht einen großen Knacks und der Ast bricht ab.

„Aaaahhhh!“, schreit Lina, während sie runter fällt und im Gras landet. „Auuuuaaaa!“
„Mein Beeeeiiin!“, schreit Lina.

Paul kommt sofort angelaufen und tröstet Lina.
„Hast du dir doll weh getan?“, fragt er und stupst sie lieb mit der Nase an.
„Nein, nicht so schlimm, ich habe mich nur ganz doll erschrocken und mein Bein tut ein bisschen weh.
Hab ich es denn geschafft? Wo sind die Äpfel?“, fragt Lina tapfer.
„Wir haben leider nur einen Apfel. Der zweite ist nicht abgefallen“, berichtet Paul. „Den kannst du essen, du hast ihn ja auch für uns runter geholt“, sagt Paul und legt sich neben Lina ins Gras. Er gibt dem Hasenmädchen den Apfel und macht es sich unterm Apfelbaum gemütlich.

Lina knabbert den leckeren roten Apfel bis zu Hälfte auf und gibt das andere Stück dann Paul.
„Ich teile mit dir“, sagt Lina und kuschelt sich an das weiche Ponyfell. Paul freut sich über den geschenkten Apfel und isst ihn mit einem Haps.

„Das Reiten auf deinem Rücken hat mir Riesenspaß gemacht“, sagt Lina. Ich muss jetzt aber leider nach Hause. Meine Mama wartet bestimmt schon auf mich.“ Lina versucht aufzustehen.
„Auuuaaa, mein Bein tut doch ganz schön weh!“, jammert Lina.
„Soll ich dich zu deiner Mama tragen?“, fragt Paul und bückt sich, damit Lina vorsichtig auf seinen Rücken humpeln kann. Dort legt sie sich gemütlich hin und wird schon richtig müde.

Was für ein tolles Abenteuer sie heute erlebt hat. Das war der schönste Tag im ganzen Sommer. Ihr fallen die Augen zu. Leise murmelt sie: „Das war aber ein schöner Ritt auf deinem Rücken, das machen wir jetzt jeden Tag.“
Paul will ihr gerade antworten, da hört er ein leises Schnarchen. Das kleine Hasenmädchen ist auf seinem Rücken eingeschlafen. Er denkt an die vielen Ausflüge, die er in diesem Sommer noch mit seiner neuen Freundin machen will und bringt Lina zu ihrer Hasenmama.
Paul ist jetzt auch schon ganz müde und freut sich auf sein Bett im Stroh.

Zu Ende!

Geschichte von Lisa (ichsowirso.de)
Illustration von Diana Kohne